

I. Ephorie Dresden.

(Begründet im J. 1539, verkleinert im J. 1822, wo 24, und im Jahre 1837, wo 6 Parochien davon getrennt wurden).

Enthält gegenwärtig: 187 Ortschaften, als: 3 Städte, 1 Flecken und 183 Dörfer.

- a) 27 Parochien mit: 35 Kirchen, als: 27 Hauptkirchen, 6 Neben- und Anstaltskirchen, 1 Schwesterkirche, 1 Begräbniskirche. (excl. 2 Kapellen) mit: 47 Geistlichen, als: 1 Superintendent, 29 Pfarrern (incl. des Ephorus) 1 Archidiaconus, 11 Diaconen, 6 Predigern, 25 Geistliche in den Städten und 22 auf dem Lande (excl. 2 Substituten und 1 Hilfsprediger).
- b) 85 Schulen, als: 45 Hauptschulen und 40 Nebenschulen; mit: 182 Lehrern, (incl. 14 Cantoren und Organisten und 7 Kirchnern ohne Schuldienst: 203 Angestellten), als: 120 Hauptlehrern, 40 Nebenlehrern, 22 Hilfslehrern, excl. 2 Emerit. und 2 Substit. 106 (121) in den Städten und 76 auf dem Lande.
- c) 15 geistl. Stellen und 52 Schulstellen, Königl. Patronats.
32 geistl. Stellen und 151 Schulstellen, Privat-Patronats.
- d) Seelenzahl der Ephorie Dresden: 129,272 evangel. Einwohner.

Die Ephorie Dresden wird in den Plauenschen und Leibnizer Kreis eingetheilt (P. u. L.).

Ephoralstadt Dresden.

Sitz der höchsten Landes- und mehrerer Provinzial-Behörden, der I. Amtshauptmannschaft, des Königl. Justiz- und Rentamts, des Hauptsteueramts u. s. w., mit 78,990 Einwohnern.

A. Kirchen der Residenzstadt Dresden.

I. M i t t s t a d t.

Die Evangel. Hof- und Sophienkirche.

(Siehe Abtheilung I. S. 27).

I. 1) An der Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche.

Consp. und Obrikeit der Stadtrath zu Dresden. — Eingepfarrt in die Kreuz- und Frauenkirche: 1) Bannewitz, 2) Blasewitz, 3) Coschütz, 4) Dölzchen, 5) Gruna, 6) Kl. Naundorf, 7) Kl. Pestitz, 8) Löbtau z. Th., 9) Mockritz, 10) Nauslitz, 11) Pöderitz, 12) Räcknitz, 13) Rostthal z. Th., 14) Strehlen, 15) Strießen, 16) Zschertnitz. — Seelenzahl sammtl. evang. Paroch. der Residenzstadt Dresden: 76,222, Seelenzahl sammtl. evang. Schulbezirke daselbst, wozu die eingepfarrten Ortschaften nicht gehören: 73,043.

Coll. Der Stadtrath zu Dresden.

1837. Superintendent und Pastor primar., Hr. Dr. Christ Moritz Heymann, Consistorialrath, Beisitzer im Königl. Appellationsgericht in Ebersbach und bei der Königl. Kreis-Direction, Ritter des R. S. Civ. Verd. Ord., 1820 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, 1822 Professor vicar. an der Königl. Landesschule zu Meissen, 1823 Oberpfarrer und Ephoral-Adjunct zu Schneeberg, 1833 Stadtprediger zu Dresden, geb. 1796 in Dresden.

1837. Stadtprediger, Hr. Dr. Leberecht Siegm. Jaspis, 1803 Katechet an der Peterskirche in Leipzig, 1805 Pfarrer in Pobles bei Lützen, 1815 Diaconus an der Kreuzkirche und Sophien-Prediger zu Dresden, 1816 Nachmittagsprediger, 1818 Frühpred., 1821 Freitagspred., 1825 Archidiaconus daselbst, geb. 1778 in Meissen.

1838. Archidiaconus, Hr. M. Carl Fried Ziller, 1817 zweit. Prediger und Katechet am Ehrlich. Gestifte, 1819 erster Prediger daselbst, 1820 Waisenhausprediger zu Dresden, 1825 Diaconus und Katechet an der Frauenkirche, 1832 fünfter Diac. an der Kreuzkirche und Sophienpred., geb. 1790 in Kaditz bei Dresden.

1824. Zweiter Diac., Hr. M. Gustav Ernst Christ Leonhardi, 1809 zweiter Katechet am Ehrlich. Gestifte zu Dresden, 1811 erster Katechet das., 1814 Diacon. an der Annenkirche, 1817 Diacon. V. an der Kreuzkirche und Sophienpred., 1818 Diac. IV. das., 1820 Diacon. III. das., geb. 1789 in Wittenberg.